Technisches Merkblatt

weber.floor 4605

Industrie-Fließestrich hochfest

Zementgebundener hochfester Industrie-Fließestrich 30 - 100 mm

Produktsteckbrief

— Als Industrieestrich und Endbeschichtung
— Für leichte, direkte mechanische Beanspruchung
— Für Schichtdicken von 30 - 100 mm

Produktvorteile

— Hochfest
— Pumpbar und gut fließfähig
— Für hohe Schichtdicken

Produktbeschreibung

weber.floor 4605 Industrie-Fließestrich hochfest ist eine werksmäßig hergestellter, zementgebundener, polymermodifizierter Estrichmörtel mit 4,0 mm Größtkorn.

Anwendungsgebiet

Als hochfester Industrieestrich auf sehr unebenen Industriebodenflächen aus Beton oder Zementestrich für die Aufnahme der zementgebundenen Industriebodenbeschichtungen **weber.floor 4610 Industry Top** und zur Aufnahme von Reaktionsharzbeschichtungen > 1,5 mm geeignet. Bei leichter Belastung wie z. B. Fußgängerverkehr, handgezogene, luftbereifte Karren und mäßigen Staplerverkehr mit Luft- oder Vollgummibereifung auch zur direkten Nutzung geeignet. Anwendung im Innenbereich.

Produkteigenschaften

— Fließfähig und sehr gut nivellierbar
— Sehr gut maschinell verarbeitbar
— Sehr schnell und wirtschaftlich verarbeitbar mit **weber.floor MixMobil**
— Früh begehbar
— In unterschiedlichen Schichtdicken einsetzbar

Verbrauch/Ergiebigkeit

pro mm Schichtdicke	ca. 1,7 kg/m²

Technische Werte

Druckfestigkeit nach 28 Tagen	> 50 N/mm²
Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen	> 7 N/mm²
Wasserbedarf	ca. 4,25 - 4,5 l/25 kg
Verarbeitungszeit	ca. 30 - 40 Minuten
Verarbeitungstemperatur (Luft)	5 - 30 °C
Verarbeitungstemperatur (Untergrund)	8 - 25 °C
Schichtdicke	30 - 100 mm
Konsistenz	35 - 42 cm mit 1,3 l-Prüfdose
Begehbarkeit nach	ca. 2 - 4 Stunden
Leichte Belastung nach	ca. 3 Tage
Volle Belastung nach	ca. 7 Tage

weber.floor 4605

Industrie-Fließestrich hochfest

Verschleißwiderstand	AR0,5
Brandverhalten [nach EN13501-1]	A2 fl-s1
Relativer Wasserbedarf	ca. 17 - 18 %
CE Kennzeichen	CT-C50-F7-AR0,5

Lagerung

Lagerung	mind. 6 Monate
Lagerbedingungen	Das Material sollte trocken, vor Feuchtigkeit geschützt und im original verschlossenen Gebinde gelagert werden.

Verarbeitung

Untergründe

Beton, Zementestrich, andere Untergründe müssen im Einzelfall bewertet werden

Untergrundvorbereitung

- Der Untergrund muss tragfähig, formbeständig, trocken und frei von Staub und haftungsmindernden Stoffen sein und eine Oberflächenzugfestigkeit von ≥ 1,5 N/mm² aufweisen.
- Anwendungstipp beachten: „**Verfahren zur Oberflächenvorbereitung von Fußböden**“
- Untergrundabhängig **weber.floor 4716 Haftgrundierung** 1:3 verdünnt mit Wasser in mindestens einem Arbeitsgängen aufbringen. Bei stark saugenden Untergründen ist immer ein mehrmaliger Auftrag erforderlich. Sobald die Haftgrundierung vollständig farblos aufgetrocknet ist, spätestens nach 48 Stunden, Industrie-Fließestrich aufbringen.
- Bei aufsteigender Kapillarfeuchte oder Dampfdruck aus dem Untergrund zweifache Epoxidharzgrundierung als dampfbremsende Schicht mit z. B. **weber.floor 4712 Grundierung EP sehr emissionsarm** oder **weber.floor 4710 Grundierung EP** und abschließender Quarzsandabstreuung direkt auf den Untergrund aufbringen.

Verarbeitung

Mischen:
- Bei manueller Verarbeitung 1 bis 2 Minuten mit einem geeigneten Rührwerkzeug aufmischen. Nach einer Reifezeit von ca. 1 Minute erneut kurz durchmischen.
- Maschinell mit einer von Weber zugelassenen Mischpumpe arbeiten. Konsistenz nach jeweils 5 t Materialdurchgang mit der 1,3-l-Prüfdose überwachen.
- Die Schläuche können mit einer Schlämme aus Kalksteinmehl vorgeschmiert werden, die in einem Gefäß aufzufangen ist und nicht eingebaut werden darf. Alternativ kann eine Weber Feinspachtelmasse z. B. **weber.floor 4031**, **4150** oder **4610** verwendet werden.
- Zur Sicherstellung optimaler Verarbeitungseigenschaften muss die Gesamtlänge der eingesetzten Pumpschläuche mindestens 40 m betragen.
- Ein zu hoher Wassergehalt reduziert die Festigkeit, erhöht die Rissgefahr und das Schwinden.

Mischwerkzeuge:
- Rührwerkzeug mit Rührquirl für Spachtelmassen
- weber.floor FMP 40, m-tec Duomix 2000, m-tec SMP (Silo-Mischpumpe) und weber.floor MixMobil
- Mindestschlauchlänge 40 m
- Geräteeinigung im frischen Zustand mit Wasser.

Verarbeitung:
- Wird das Material gepumpt, sollte die maximale Breite der Arbeitsfläche nicht mehr als 6 bis 8 Meter betragen.
- Bei Breitenüberschreitung Abstellstreifen setzen.
- Der Industrie-Fließestrich ist mit dem Hin- und Herschwenken des Gießschlauches gleichmäßig auf den Untergrund zu verteilen. Nach Erreichen der Sollhöhe, wird der Estrichmörtel sofort mit der Schwabbelstange bearbeitet. Die gegossene Fläche wird zunächst längs etwas kräftiger und dann quer etwas leichter durchgeschlagen. Die dabei entstehende Wellenbewegung führt zu

einer sehr guten Entlüftung und Nivellierung der Estrichoberfläche.

Nachbehandlung:
— Frisch eingebaute Flächen vor Zugluft, direkter Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen.
— Belüftung nach Erreichen der Begehbarkeit ist notwendig. Zugluft vermeiden.
— Überarbeitung mit zementgebundenen Beschichtungen bei Begehbarkeit. Grundierung mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung** 1:3 verdünnt mit Wasser in mindestens einem Arbeitsgang aufbringen. Die verarbeitungsfertige Mischung wird gleichmäßig verteilt und mit einem weichen Besen durch intensives Einbürsten aufgetragen. Sobald die Haftgrundierung vollständig farblos aufgetrocknet ist, spätestens nach 48 Stunden, zementgebundene Beschichtung aufbringen.
— Wartezeit bis zur Beschichtung mit weber.floor Reaktionsharzen mindestens 3 Tage.
— Oberflächenbehandlung des Industriefleiestrichs mit Wachs, Bodenwischpflege oder Steinöl frühestens nach 12 Stunden.
— Für eine nachfolgende Reaktionsharzbeschichtung muss der Industrie-Fließestrich mittels kugelstrahlen oder schleifen vorbereitet werden. Die Schichtdicke der nachfolgenden Reaktionsharze muss min. 1,5 mm betragen.

Allgemeine Hinweise

Vorab erforderlichen Ausgleichsbedarf schätzen, Fertigfußbodenhöhen markieren und vorhandene Bewegungsfugen übernehmen.

Im Gefällebereich (maximal 1,5 %) ist das Fließverhalten nur bedingt durch Reduktion der Wasserzugabe einzustellen.

Bei konstruktiven Besonderheiten und spezieller Raumgeometrie wie z. B. Mauereinsprünge, Türdurchgänge Scheinfugen anordnen. Bewegungsfugen sind zu übernehmen.

Keine Fremdstoffe beimischen.

Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungszeit.

Nach der Verarbeitung sollte die Umgebungs- und Untergrundtemperatur eine Woche lang nicht unter 5 °C fallen.

Relative Luftfeuchtigkeit während der Trocknung max. 70 %.

Im Zweifelsfall bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten bitte Beratung anfordern.

Die allgemein anerkannten Regeln des Faches und der Technik, sowie die gültigen nationalen Normen sind zu beachten.

Das Material unterliegt einer ständigen Gütekontrolle durch Eigenüberwachung nach DIN EN 13813.

Besonderheiten

Die erhärtete Beschichtungsoberfläche kann in Farbgebung und Erscheinungsbild rohstoff- und baustellenbedingt sowie durch die Art der Verarbeitung des Verlegers auf der Fläche variieren und ist nicht 100% reproduzierbar.

Die Reinigung der unbehandelten Oberfläche sollte i.d.R. trocken durch kehren erfolgen. Bei chemischer Belastung oder häufiger Nässeeinwirkung ist die Oberfläche durch eine Reaktionsharzbeschichtung zu schützen.

Beim Einbau auf alten Zementestrichen ist darauf zu achten, dass der vorhandene Untergrund im Verbund vorliegen muss. Ein Einbau auf schwimmenden Zementestrichen ist nicht gestattet.

Verpackungseinheiten

Gebinde	Einheit	VPE
Sack	25 Kilogramm	42 Säcke / Palette
Sack	25 Kilogramm	42 Säcke / Palette
Silo		

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.